

Alles gute zum Geburtstag.... James?

Von SaskiaD

Kapitel 7:

Als der nächste Tag anbrach, versammelten sich alle in der Küche und besprachen bei einem mageren Frühstück den Tagesablauf. „Also Jungs, Zorro und ich werden uns zum Anwesend schleichen und die Sicherheitsvorkehrungen überprüfen. Zorro, wenn du heute Abend auf Feinde stößt, dann tötest du sie nicht sondern setzt sie außer Gefecht und versteckst sie irgendwo. Ruffy, ich sage es dir jetzt nur im guten, wenn du meinst auf eigene Faust was anzufangen, dann kannst du was erleben, dass schwör ich dir. Robin, wenn Zorro und ich gleich zum Anwesend gehe um einen Eingang zu suchen, machst du dich auf den Weg in die Stadt und guckst mal ob du nicht was über den Grafen rausfindest und stockst nebenbei noch mal bitte die Vorräte auf wenn das geht, Chopper begleitet dich. Lysop, bewacht das Schiff. Alles klar?“ Lysop wollte etwas sagen, wurde aber mit einem geradezu tödlichen Blick seitens Nami zum Schweigen gebracht.

„Hast du schon was entdecken können?“ Nami sah durch ihr Fernglas und beobachtete das Anwesend. Sie hatten sich in einer der Baumkronen versteckt. Zorro war zwischendurch immer mal wieder eingnickt und drohte runterzufallen, doch Nami konnte dies immer gut verhindern. Sie hatten das Gebäude am Rande der Mauern schon dreimal umrundet und hatten immer noch nichts entdecken können was einem Eingang ähnlich sah. Plötzlich unterdrückte Nami einen Aufschrei. Zorro sah sie erschrocken an. „Was ist denn? Was siehst du Nami?“ „Da ist Sanji!“, sagte Nami mit heiserer Stimme. Direkt unter ihnen ging der Smutje seines Wegs Richtung Stadt. Er wirkte völlig entspannt und schien einen Zettel in der Hand zu halten. „Er geht bestimmt einkaufen. Los Zorro geh du hinter her ich bleibe hier und sehe mich weiter um!“

Ohne darauf zu antworten sprang Zorro vom Baum und schlich ihm hinter her. Sanji hatte seine Haare zu einem Zopf geknotet und trug einen schwarzen Mantel bis zu den Knien. Wodurch er noch eleganter als sonst aussah. /Wie hat der Graf ihn dazu gebracht sich einen Zopf zu machen. Na gut das linke Auge sieht man nicht, aber es steht ihm schon...Irgendwie./ In der Stadt angekommen, bemerkte Zorro wie Sanji von einigen Männern angeguckt wird. Als Sanji an einem Stand halt macht wird er angesprochen. Zorro versteckte sich und griff schon mal zu seinem Schwert. Er konzentrierte sich drauf zu hören was die beiden sagten. Worum es wohl ging? Er blendete alles um sich rum aus und atmete so Flach es ging und tatsächlich konnte er das Gespräch der beiden hören.

„Na Süßer, öfter hier in der Gegend?“ /WIE BITTE!!! Sanji wird schon wieder angemacht!? Oh Mann und ich konzentrier mich hier mit aller Kraft nur um mir einen Flirt anzuhören. Was stimmt denn mit dieser Insel nicht?!/ Zorro war außer sich vor Wut. Bevor ihm bewusst wurde was er eigentlich tat, sprang er aus seinem Versteck ging schnurstracks auf Sanji und dem anderen Kerl zu und drängte sich dazwischen. Sanji machte vor Schreck einen Schritt nach hinten und starrte auf den breiten Rücken der vor ihm aus heiterem Himmel erschienen war. „SIEH ZU DAS DU LAND GEWINNST, DU DÄMLICHE TUNTE!!“ Zorro hatte so laut gebrüllt, dass man ihn wahrscheinlich auf seiner Heimatinsel noch gehört hatte. Er holte tief Luft um sich zu beruhigen. Der Mann sah ihn wütend an, ging aber dennoch weiter. Hasserfüllt drehte Zorro sich um und blickte direkt in die Augen Sanjis. Er packte ihn bei den Schultern und fing wieder an laut zu sprechen. „Warum in aller Welt lässt du dich immer anbaggern. Das gehört sich nicht!“ Sanji sah ihn unbeeindruckt an und löste sich sachte aus dem Griff des Schwertkämpfers. Zorro wartete auf eine Antwort und zwar sofort.

„Haben sie etwa was gegen Schwule, mein Herr?“ „Bitte?“ Zorro war verwirrt, wie kam der denn jetzt da drauf? „Sie haben den jungen Mann doch eben als, entschuldigen sie die Wortwahl, „dämliche Tunte“ bezeichnet.“ „Ehm... hab ich das?“ Er wusste es nicht mehr so genau. „Ja haben sie. Wir werden immer noch beobachtet wegen ihrer kleinen Eifersuchts Show Einlage.“ „ICH BIN NICHT EIFERSÜCHTIG!! WIE OFT DENN NOCH!!“, sprudelte es aus Zorro raus. „Warum sonst hätten sie sich mir und dem jungen Mann von eben in den Weg stellen sollen, hm?“ /Mist er hat Recht. Warum hab ich mich überhaupt da zwischen gedrängt. Kacke ich sollte ihn doch nur verfolgen. Nami wird mich umbringen! / „Jetzt weiß ich auch wieder wer sie sind!“ Zorro blickte auf, „WAS? WIRKLICH?“

„Aber natürlich ihre grünen Haare hätte ich überall erkannt. Der Mann von gestern der mich an der Bar angesprochen hat.“ Da war es wieder dieses lächeln. „Haben sie diesen Sanji wieder gefunden?“ Zorro seufzte. Das kann er doch echt nicht ernst meinen. „Ja, habe ich.“ „Wie schön, vielleicht lerne ich ihn heute kennen, wenn sie uns besuchen kommen.“ „Ja, kann sein. Verlass dich nicht drauf. Ich komme heute Abend jedenfalls nicht. Solche Dinner sind nichts für mich.“ „Oh... wie Schade...“ Zorro konnte kurz sehen wie sich das Gesicht von dem Koch verzog. Er wirkte für einen kurzen Moment sehr traurig. Der Schwertkämpfer fing an zu schmunzeln. /Sag mir nicht das er sich wieder in mich verguckt hat./ „Würden sie mich... dann vielleicht... noch ein Stück über den Markt begleiten wollen?“ Der grünhaarige blickte erstaunt zu seinem gegenüber der anfing rot zu werden. Er unterdrückte sich ein Auf lachen und willigte schließlich ein. „Ich heiße übrigens Lorenor Zorro. Du musst mich nicht Siezen.“ Freudestrahlend machten sich also der Koch und er auf den Weg.

Hinter eine Mauer stand Robin und hatte das ganze Schauspiel beobachtet. Sie fing an zu kichern und ging wieder zu Chopper der auf sie wartete. „Warum lachst du Robin?“ „Ach, das ist nur die Vorfreude auf heute Abend.“ Sie nahm Chopper bei der Pfote und machten sich dann gemeinsam auf den Heimweg. Als es abends wurde versammelte sich die Mannschaft wieder auf dem Schiff. Robin konnte leider nichts in Erfahrung bringen, während Nami jedoch eine Möglichkeit gefunden hatte, ungesehen ins Haus ein zu dringen. Auf dem Dach des Hauses hatte sie eine Luke gesehen. Auf das Dach selbst kommt man über die Regenrohre. Sie war der Meinung, dass Zorro das bestimmt hinkriegen würde.

Der hörte gar nicht zu. Seine Gedanken hingen an dem Nachmittag den er mit Sanji verbracht hatte. Sie hatten sich noch nie so gut verstanden. Sie haben sogar gelacht und das gefiel Zorro sehr gut. Als sie bei dem Weg ankamen der wieder zurück zum Anwesend führte hatte Sanji, Zorro einen Wangenkuss zum Abschied gegeben. Unbewusst strich er sich erneut über die Wange und wurde Rot. „Ich sehe du hattest einen schönen Tag mit Herrn Koch.“ Erschrocken drehte sich der Schwertkämpfer um. Robin kicherte, ging einfach an ihm vorbei und ignorierte das errötete Gesicht des Schwertkämpfers. /Blöde Kuh!/ Dachte er sich. Als sich die anderen umgezogen hatten, machten sie sich erneut auf den Weg zum Anwesend des Grafen. Sie hatten immer noch keine Ahnung was mit Sanji war und wie sie ihn wieder normal machen würden. Doch sie waren guter Dinge.

°°Währenddessen im Anwesend°°

Geschwind eilte der Smutje von einem Fleck zum anderen. Gerade hatte er dem Herrn eine Tasse Tee gebracht und kümmerte sich nun weiter um das anstehende Dinner. Doch so richtig konzentrieren konnte er sich nicht seine Gedanken hingen ebenfalls am Nachmittag, mit dem gut aussehendem Kerl. /Warum kommt er mir nur so bekannt vor? Er hat sowas vertrautes und... er sieht so verdammt gut aus. Wirklich schade das er heute Abend nicht kommt./ Er deckte den Tisch als sein Herr plötzlich nach ihm rief. „JAMES!“ „Ich komme, Herr!“

„James, komm mal her zu mir.“ Nach dem Sanji an die Tür geklopft und rein gebeten wurde, ging er nun langsam auf seinen Herrn zu. „Ja, Herr?“ „Da wir gleich Gäste kriegen will ich mich noch etwas entspannen und danach noch mal Duschen. Du weißt doch noch wie ich mich am liebsten entspanne, oder James?“ Der Blonde schluckte einmal kräftig, eher er nickte. „Gut so also los!“ Sanji drehte sich mit dem Rücken zum Herrn und öffnete seine Hose. Er beugte sich über den Schreibtisch und wartete auf die Befehle seines Herrn. „Ach James... du siehst aber auch zum Anbeißen aus. Meine Männer hatten nicht gelogen als sie dich beobachtet hatten. Sei froh das du diesen Grünhaarigen Muskelprotz los bist.“ Sanft strich er ihm über den Hintern, bevor er seine Hose runter zog um mit seinen Fingern in ihn einzudringen. „Was.. aah... meinten sie Herr mit beobachten?“ „Nicht so wichtig, vergiss es einfach. Er packte Sanji bei der Hüfte und drang einmal kräftig in ihn ein, was Sanji einen Aufschrei entlockte. /Soll das heißen das ich den Muskelprotz doch kenne?/ Im ganzen Haus war es ruhig bis auf das Gestöhne von Sanji. Die anderen Bewohner ignorierten es und gingen ihren Pflichten nach. Sanji ließ sich einfach nehmen ohne sich zu wehren. Er wusste auch gar nicht wie, er hatte es vergessen. Er wusste nicht mehr, dass er sich mit seinen Beinen verteidigt, denn er war ja lediglich ein Butler. Das und nichts anderes hatte man ihm schmerzhaft beigebracht. „Herr...aahh... ich...kann nicht...aahh... mehr. Bitte Herr...Aah...aufhören!“

Sanji kullerten langsam die tränen von der Wange. Es tat weh. Er wollte es eigentlich gar nicht. Doch er war schon sein Leben lang auf diesem Anwesend und wusste, dass es für ihn keine Freiheit gab. Nur schmerzen und Pein, wenn er etwas falsch machte oder der Herr „Entspannung“ brauchte. „Niemals... Reiß dich... ahh gefällt zusammen.“ Sanji krallte sich an der Kante des Tisches fest. Er weinte immer weiter. Wieso gibt es für ihn keine Freiheit? Muss er das wirklich sein Leben lang ertragen?

Wieso sprach der Herr von dem grünhaarigen Mann? Kannte er ihn etwa doch schon länger? Waren sie Freunde? /Warum kann ich mich nicht erinnern?/